



Michael Rüdiger
Vorsitzender
des Vorstands

Dr. Georg Stocker
Stellv. Vorsitzender
des Vorstands

Manuela Better
Mitglied
des Vorstands

Dr. Matthias Danne
Mitglied
des Vorstands

Martin K. Müller
Mitglied
des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,

2016 war ein Jahr der Herausforderungen: Nach einem schwierigen Start der Aktienmärkte sorgten im Jahresverlauf vor allem die Entwicklungen auf politischer Ebene für Turbulenzen. In einem solchen Umfeld suchen Finanzmarkt-Teilnehmer und Anleger vor allem Stabilität und Verlässlichkeit. Auf beides zielen wir bei der Umsetzung unseres nachhaltigen Geschäftsmodells und werben damit um das Vertrauen unserer Anteilseigner und Kunden.

Unsere Wertpapierhaus-Strategie hat sich im vergangenen Jahr erneut bewährt. Unsere Nettovertriebsleistung von 16,9 Mrd. Euro ist dafür eine wichtige Bestätigung. Die Deko-Gruppe hat das Jahr mit einem wirtschaftlichen Ergebnis von 415,1 Mio. Euro abgeschlossen. Erwartungsgemäß liegt das Ergebnis unter dem hohen Vorjahreswert. Im Wesentlichen lag dies an einer marktbedingt deutlich höheren Zuführung zur Risikovorsorge für Schiffsfinanzierungen.

Das Provisionsergebnis, die wesentliche nachhaltige Ertragskomponente der Deko, hat sich stabil entwickelt. Mit der starken Nettovertriebsleistung und soliden Wertzuwächsen haben wir unsere Total Assets auf 257 Mrd. Euro gesteigert. Die Wachstumsdynamik im Wertpapiergeschäft bleibt weiterhin intakt.

Neben Aktien- und Immobilienfonds standen vor allem Multi-Asset-Produkte im Fokus der Anleger. Wir eröffnen ihnen damit die Teilhabe an den Wachstums- und Renditechancen unterschiedlicher Assetklassen, Industrien und Weltregionen. Unser Zertifikate-Geschäft hat weiter stark an Bedeutung gewonnen, wir haben unseren Marktanteil deutlich ausgebaut. Dies spiegelt sich auch in den Erfolgswerten der Handels- und Strukturierungseinheit im Geschäftsfeld Kapitalmarkt wider.

Der Erfolg der strukturierten Produkte zeigt, ebenso wie der Ausbau des Asset Servicing für institutionelle Kunden, wie Asset Management, Bankgeschäft und Vertriebe im Sinne der besten Lösung für unsere Kunden zusammenwirken. Mit solchen integrierten Konzepten wollen wir auch künftig Antworten auf die großen Herausforderungen finden: die Altersstruktur der Gesellschaft, das Niedrigzinsumfeld, die Digitalisierung sowie die anhaltend hohen regulatorischen Anforderungen.

Möglich werden solche Konzepte und Lösungen durch unser integriertes Geschäftsmodell, bestehend aus Asset Management und Bankgeschäft. Dieser integrierte Ansatz bildet auch künftig das Geschäftsmodell der Deka-Gruppe. Vor dem Hintergrund der regulatorischen Entwicklungen haben wir dabei zum Jahreswechsel 2017 die Bankgeschäftsfelder innerhalb der Deka-Gruppe aufbauorganisatorisch noch klarer vom Asset Management getrennt und einhergehende Verantwortlichkeiten neuen Dezernaten zugeordnet. Im neuen Geschäftsfeld Asset Management Services bündeln wir dabei das Digitale Multikanalmanagement (einschließlich des Depotgeschäfts) und das Verwahrgeschäft. Zusammen mit der Anbindung des S Broker und unserer digitalen Entwicklungsplattform bevestor stellen wir damit die Weichen für die künftige Positionierung von Sparkassen und Deka im Online-Wertpapiergeschäft.

Im Mittelpunkt unserer Wertpapierhaus-Strategie steht das Ziel, die Wertpapierkultur in der Breite zu fördern und auszubauen. Vor dem Hintergrund des andauernden Niedrigzinsumfeldes stehen die gesellschaftspolitische Herausforderung in Deutschland, Vermögensaufbau für breite Schichten der Bevölkerung auch in Zukunft sicherzustellen, und die geschäftspolitischen Prioritäten der Deka im Einklang. Hierzu gehören die Förderung des regelmäßigen Wertpapiersparens genauso wie die Unterstützung der Sparkassen im Private Banking oder der Ausbau von Beratung und Services für institutionelle Anleger innerhalb und außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Mit dem Gesamtsieg im Capital-Fonds-Kompass 2017 und einer 5-Sterne-Bewertung zum fünften Mal in Folge wird unser Streben nach hoher Produktqualität dabei auch von externer Seite bestätigt.

Investitionen in Zukunftsthemen steht eine konsequente Kosten- und Risikobegrenzung gegenüber. Die Sparkassen können sich auch künftig auf den signifikanten Wertbeitrag der Deka verlassen – und Investoren auf eine solide Kapital- und Liquiditätsausstattung bei moderater Auslastung der Risikokapazität. Für 2017 streben wir ein Wirtschaftliches Ergebnis etwa auf Vorjahreshöhe an. Unser Blick richtet sich aber auch auf 2018, das Jahr des 100-jährigen Bestehens der Deka. Das Fundament des Wertpapierhauses ist solide und für den weiteren An- und Ausbau gut aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Rüdiger



Dr. Georg Stocker



Manuela Better



Dr. Matthias Danne



Martin K. Müller